

Leserbrief aus Martinsried

Eine Bürgerinitiative gründet sich dort, wo die Bürger ein berechtigtes Interesse haben, ihre bisher nicht berücksichtigten Wünsche und Forderungen zu thematisieren und auch durchzusetzen. Genau dies tut die Bürgerinitiative Martinsried. Sie nutzt damit eine sinnvolle demokratische Einrichtung in unserer Gesellschaft.

Für unseren Gemeinderat jedoch scheint eine Bürgerinitiative völliges Neuland zu sein, sonst würde man mit ihr so umgehen, wie das in allen anderen Gemeinden der Fall ist: Dort setzt man sich nämlich mit der jeweiligen Bürgerinitiative zusammen an einen Tisch und erörtert, auch wenn man unterschiedlicher Meinung ist, gemeinsam die anstehenden Probleme. Das ist das Gebot der Stunde:

Schluss mit den unqualifizierten Unterstellungen gegenüber der Bürgerinitiative Martinsried und deren Vorsitzenden, Frau Dr. Gutmann,

die sich in bewundernswerter Weise für alle Bürgerinnen und Bürger von Martinsried einsetzt, ohne daraus irgendeinen persönlichen Nutzen zu ziehen! Jede Forderung an die Gemeinde und jeder Verdacht wird von Frau Gutmann jeweils mit sachlichen Belegen untermauert! Nicht umsonst haben wir ca. 1200 Unterschriften in kürzester Zeit von den Martinsrieder Bürgerinnen und Bürgern allein für die Tiefgarage bekommen. Martinsried steht nun mal hinter der Bürgerinitiative, auch wenn das Frau Bürgermeisterin nicht gefällt.

Wir haben selbst Unterschriften gesammelt und können deshalb das richtige Urteil fällen: Die Stimmung der Bürger ist bei weitaus überwiegender Mehrheit pro Tiefgarage!

Die Bürgerinnen und Bürger von Martinsried aber erwarten von ihrer Bürgermeisterin nun endlich, die vielen Probleme von Martinsried wirklich in die Hand zu nehmen. Die Bürgerinitiative mit falschen Unterstellungen zu bewerfen oder gar juristische Schritte gegen sie einzuleiten lehnen wir Bürgerinnen und Bürger von Martinsried als unangemessen und nicht zielführend ab.

Herbert und Theresia Reisinger, Martinsried